

Pressemitteilung Nr. 415 zu Corona

30.06.2021

Vier Infektionen vom 23. bis 29. Juni Warum der Wert dreimal in der letzten Woche im Minus war

In den sieben Tagen vom 23. bis zum 29. Juni traten im Landkreis Schwandorf vier Fälle auf, die sich auf drei Gemeinden wie folgt verteilen:

Neunburg vorm Wald	1
Nittenau	1
Schwandorf	2

In der Vorwoche waren es sieben Infektionen, die sich auf vier Gemeinden verteilt hatten.

In den offiziellen Tagesübersichten des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und des Robert-Koch-Instituts (RKI) hatten wir dreimal in den letzten sieben Tagen einen negativen Wert, und zwar am Freitag minus 1, am Montag minus 2 und am gestrigen Dienstag minus 5. Aufmerksame Leser werden bemerkt haben, dass auch die Werte in vielen anderen Landkreisen im Minus sind (siehe auch unsere Pressemitteilung Nr. 408 vom 18. Juni). Gerne erläutern wir die Hintergründe für diese derzeit relativ vielen Korrekturen:

Die Gesundheitsämter nutzen die jetzt ruhigere Zeit, um die Fälle der letzten Monate nochmal statistisch zu prüfen und die Statistiken nachzuarbeiten. Es können immer wieder Fälle wegfallen oder nachgemeldet werden. Typische Gründe sind Doppelerfassungen oder Übermittlungsfehler. So kann durchaus dieselbe Person unter verschiedenen Namen gemeldet worden sein, etwa einmal unter Hans Schmid und einmal unter Johann Schmidt. Werden diese Datensätze dann zusammengeführt, weil das Geburtsdatum und die Wohnanschrift identisch sind, fällt eine Fallzahl weg.

Ein weiterer typischer Fall ist das Einreichen von Befunden bei einem anderen Gesundheitsamt, etwa dort, wo nur ein Zweitwohnsitz besteht. Dann wird der Fall bei dem für den Zweitwohnsitz zuständigen Gesundheitsamt gestrichen und bei dem für den Erstwohnsitz zuständigen Gesundheitsamt nachgetragen. Oder es gab eine Verwechslung beim Ortsnamen, der nur durch die Postleitzahl aufgeklärt werden kann. So gibt es etwa die Gemeinde Weiding sowohl im Landkreis Schwandorf als auch im Landkreis Cham – und übrigens auch als Ortsteil der Gemeinde Schwarzach bei Nabburg. Auch bei der Angabe des Wohnortes haben uns Falschangaben erreicht, wenn etwa irgendwo in der Meldekette Patient – Arzt – Testlabor – Gesundheitsamt ein Name falsch verstanden wurde oder wenn aus Brunn, für das wir als Ortsteil von Nittenau zuständig sind, die Gemeinde Brunn im Landkreis Regensburg geworden ist. Auch Verdachtsfälle werden bereinigt, wenn sich der Befund nicht bestätigt hat.

Entscheidend ist, dass solche Bereinigungen keinen Einfluss auf die aktuelle Sieben-Tage-Inzidenz haben. Denn in aller Regel reichen die jetzt erfolgenden Korrekturen bereits länger zurück, zum Teil bis ins Jahr 2020. Die Inzidenz wird sozusagen im Hintergrund richtig weitergezählt. Ist der Seite des LGL zu entnehmen, dass wir an einem bestimmten Tag „minus 1“ hatten (beim RKI wird keine Tagesdifferenz ausgewiesen – man muss hier die absoluten Tageszahlen vergleichen), ergibt sich das „minus 1“ aber dadurch, dass wir einen neuen Fall hatten und gleichzeitig zwei alte Fälle bereinigt wurden, dann geht der neue Fall in die Berechnung der aktuellen Inzidenz ein, während die beiden Streichungen keine Auswirkung auf die Inzidenz haben. Deshalb gilt, was wir bereits in vielen Pressemitteilungen betont haben und was auch in der Homepage des LGL wortwörtlich nachzulesen ist: „Daher kann die 7-Tage-Inzidenz nicht über die Aufsummierung der jeweils neu berichteten Fälle der vergangenen Tage berechnet werden“.

Es geht also alles mit rechten Dingen zu und wichtiger als die absolute Fallzahl, die gestern im Landkreis Schwandorf bei 8.368 lag, ist die aktuelle 7-Tage-Inzidenz, die täglich aktualisiert auf der Titelseite unserer Landkreishomepage abzurufen ist.